

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 8 (1882)
Heft: 37

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düsteler Schreier
Und höre mit Sympathie,
Der Bundesrath enthalte
Eine erfreuliche Energie.

Vier Fünftel vom Volke wollten,
Man schaffe das Impfen ab,
Wobei natürlich der Wehrmann
Den erhebenden Ausschlag gab.

Nun meinen die Herren Soldaten,
Mit dem Impfen sei es vorbei.
„Was? Ja ich will Euch, Ihr Schwerenöther,
Wer meineber, daß Meister sei?“



Auf dem „Vertragswege“ ist schon Vieles erreicht worden; aber auf demselben legen auch die Hühner — in die Nesseln.

Am Bettag, am Bettag ischt Musik und Tanz,
Lausanne—Bülle—Greyerz (Hugstetten séquence?).
Ja, im Waadtland, ja, im Waadtland ischt Alles na frei,
De Bettag und d'Souveränität und — d'Viamteschinderei.

† Plantamour. †

Die Wandelsterne sahst Du treiben
Und konntest ihre Bahn beschreiben.
Doch wär' es unser aller Frommen,
Kometen, wie Du, würden häufiger kommen.



Rägel. Bischt au im Musikaal gsy, go d'Uustellig vo de Uffische g'schauet?
Chueri. Ned mer nüd dervo. Es früt mi na, wenn i a dia zwei Frau-
zimmer oder was es just sind, tänke, wo d'Helvetia e so splitter-
nadig — birüschtiged.

Rägel. Nei, wege dem erste Brys mein i, dem mächtige Schwert, wo soll
e Uustelligsylabig sy?

Chueri. Häh, worum — das paßt ja. Wenigstens giehn die Frömbe, daß
mir praktisch Schwyz vorus wüssed, me hön si lächt schnyde
bi-nere so e Uustellig.

Rägel. Aha!

— Herbstlieder. —

Ein Weinstock stehet einsam
Zu Bendlikon auf der Höh';
Ihn schläfert, mit schmieriger Decke
Umhüllen ihn Regen und Schnee.

Er träumt von einem Syrup
Fah, worin Jedermann,
Bevor er sie geniehet,
Die Trauben tünteln kann.

Die Runkelrübe ängstigt
Sich vor der Sonne Pracht;
Sie hat an sille, kühle
Weinstein säure gedacht.

Und wär' denn ihretwegen
Noch etwas Trestler bei —
Ach, das gäb' eine feine
Und kräftige Sauferei!

— Zum Schneiderwappen. —

Am letzten Dienstag entsprang ab dem Ziegenmarkt in Bern ein Bock. Der Eigentümer verfolgt ihn mit lautem Halloh. Die Gaffer füllen die Straßen. Endlich gelingt es einem Herrn, das widerspenstige Thier einzufangen. Der Glückliche ist zufällig ein Meister der Schologen. Ein geschäftiger Satyriker eilt schnell in eine Wirtschaft und gibt dort die Mittheilung: „Herr Schneidermeister X. hat grad vorhi e neue Gsell ygstelet!“

Eines Sonntags predigte der Pfarrer in O. gar scharf über die grosse Verantwortung der Gemeindevorgesetzten. Da fragte der kleine Seppli am Mittagessen seinen Vater, der ebenfalls in der Behörde saß: „Vater, hämmend d'Gmeindroth au in Himmel?“

— Auflösung des Hilberträchtsels in Aro. 35. —

Demokratismus	Sczene
Episkop	Patrizier
Riobamba	Australien
Nebel	Linde
Eligibilität	Taub
Birne	Epoch
Epikuräer	Rachel
Liard	

Der Nebelpalter, Spalter der Nebel.

Von 27 richtigen Lösungen, welche eingegangen sind, entfielen die Preise durch das Los auf: 1. Hrn. Siegenthaler, Lehrer, Berg bei Weinfelden; 2. Hrn. Pfarrer Müller in Diesslikon; 3. Hrn. Rahm, z. Falten in Narburg und 4. Hrn. Geiger, Zürich.

— Briefkasten der Redaktion. —



F. P. i. U. Wir können weder aufmuntern noch abrathen. Das den Behörden vorgelegte Reglement bestimmt, daß den Aktionsräten in seinem Falle mehr als 5% Zins gegeben wird. Wenn man nun andere Versprechungen macht, so stimmt dies genau mit dem ganzen bisherigen Verhalten. Da hieß es: Keine Lotterie — höchstens 5% den Aktien — Unterstüzung industrieller Unternehmungen — patriotisch, ideal! Also große Subvention; dann Mehrkosten — folglich Lotterie; nochmals zu wenig Geld — also viel Prozente versprechen. — Das ist „allmäligie Omnipotenz“. Böf sinkt niedar, brie an und zahl! — Spätz. Wir müssen wiederholen bitten, nicht aus dieser Quelle zu schöpfen. Gruß. — K. i. Bn. Von Sutermeister's Schwyzer Dörfli sind bereits Hest 9 und 10 erschienen, welche sich ihren Vorgängern würdig anschließen. — P. J. i. A. Weber kommt den sechsten Jahrgang begonnen und darf dieses Unterhaltungsblatt bestens empfohlen werden, insbesondere für den Familientisch. — B. i. Z. Leider konnte die Post folgende Karte nicht bestellen: „Kramfabrigting Fabrikions in Bienn. Ich Weite si bitten mir der kreis kurant Schigen, wenn ieren gramfing So Palt wi möglich den billigsten kreis wo sie mit kennen sentten. Ich hofen mir weren merre ge Scheften machen, abtunfolg.“ Die erziehungsstrebendsten Herren Stanislaus und Ladislaus sind da stramm übertroffen. — K. R. i. M. Die deutschen Judenblätter fahren fort, in der Straßtaire gegen die Schweiz zu bogen und zu schwören. Nur zu, edle Freunde, das Maß wird schon voll. — G. L. i. Lg. Besien Dank für die Mittheilung, daß Aron Silberstein über einen Geistlichen der an die Spitze einer Düngerfabrik trat: „Gott, was vor e Lärm, ist ja nur gegangen zu sein a — Mäfiker.“ — Z. Z. i. D. Vielleicht gelegentlich. Ohne Anlehnung an eine Agitation zu ernst. — S. i. S. Für diesmal zu spät. Vielleicht folgende Woche. — W. N. i. H. Nur frisch drauf; aber schneidig und idar. — O. O. Schön durch drei Nummern hindurch. — X. X. Zu persönlich. — Ovid. Darüber dürfte man dennoch näheres erfahren. — J. P. i. B. In Aro. 72 des „Weinbalers“ können Sie lesen, daß „die Zivilgemeinde Regensdorf Willens ist, für ihre Ziegenbesitzer einen Ziegenbock anzuschaffen“. Doch gewiß sehr aufmerksam! — K. P. Auf einem der Plakatentwürfe für die Landesausstellung zeigt das Waabländerwappen folgende Inschrift: „La liberté est partie. Schr maliziös. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

„Der Nebelpalter“

Abonnements auf das IV. Quartal à Fr. 3 werden von allen Postämtern und Buchhandlungen und von Unterzeichneter angenommen.

Erneuerungen bitten wir gefl. rechtzeitig aufgeben zu wollen.

Die Expedition.